Liebe Leser,

"Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus."   1 Kor  1, 3

Wie begrüßen WIR einander?

Hallo, Moin, guten Tag, Grüß Gott, usw.

Der Apostel Paulus grüßt seine Schwestern und Brüder im Glauben mit einem längeren Gruß; mit einem tiefergehenden Gruß (?); mit einem Gruß, aus dem für mich hervorgeht, wir sind gleichen Sinnes.

Ja, im Glauben sind die Mitglieder der ersten Gemeinden auf der gleichen Linie: es geht um die Gemeinschaft mit Gott und seinem Sohn Jesus Christus.

Inhaltlich ist diese Anrede für mich "ein Modell" im Umgang zwischen uns Christen im Alltag, in den Gemeinden und Verbänden.

"Gnade sei mit euch und Friede...."

Gnade übersetzt als "Du bist ein Geschenk!"; "Du bist etwas Besonderes!";

"...Von Gott unserem Vater...."

"Du bist von Gott so gewollt und angenommen, wie Du bist!"; "Du brauchst dich nicht verstellen!";

"...und dem Herrn Jesus Christus."

"Du bist erlöst von allem, was Dir Dein Leben lebensunfähig macht!"; Du gehörst durch den Glauben zur Gemeinschaft mit Christus!"

Die Begrüßung des Apostel Paulus ist eine Wertschätzung der Leser und Hörer seiner Briefe.

Wenn ich mein Gegenüber wertschätze, begebe ich mich auf dessen Ebene, ich begegne ihm auf Augenhöhe.

Wenn wir dann auch noch vom gleichen Geist getragen sind, wenn wir also die Botschaft Jesu mit dem Herzen aufnehmen (können),

dann steht einer offenen Begegnung (auch und gerade bei unterschiedlichen Argumenten) nichts im Weg!

Einen gesegneten Sonntag wünscht Pfarrer Wolfgang Zopora

Auf Youtube:

<https://youtu.be/lGQxFU_2m-s>

oder:

Pfarrer Wolfgang Zopora

﻿